

„Der Alltag bekommt Besuch...“ – DAS DRACHENMÄDCHEN

„Hört sich genau so an, als ob man mit jemandem telefoniert, der sich verwehlt hat.“

„Wasndas? Ich hab mir fast in den Frack gemacht... Minus ein Bock für den lustigen Titel... Herr Blüml.“

„Diese Band ist egal“

Drei Plattenbesprechungen aus dem Kindspech Magalog. Da die Mailorderliste mit seinen Reviews und sonstigem Inhalt wie Interviews, Geschichten aus der Nachbarschaft, TKKG Quiz und Fußballanekdoten zwar glänzend zu unterhalten wusste, aber – wen wundert's – nicht so richtig zum Bestellen einlud, legte Herausgeber Rosi das Mailordergeschäft im Jahre 2002 mehr oder weniger zu den Akten, gab dem Kind einen neuen Namen und brachte das Ganze fortan als Fanzine unter die Leute: Das Drachenmädchen Magazin.

Neben der Musik fanden sich auch Platz und Autoren für Kurzgeschichten, liebevoll „Kleinstadtprosa“ genannt, alle hatten Bock und so erschien die erste Ausgabe im Juli 2002.

Alles noch etwas spontan, schon am Computer gelayoutet, aber dennoch freudig kopiert und in der WG getackert. Von Beginn an begab sich das Drachenmädchen auf den Weg in neue Gefilde, in das Reich des Unergründeten, der Absurditäten. So war die Erstausgabe von Schülern einer Tagesbildungsstätte komplett individuell gestaltet, später gab es mal einen Button, mal ein „geiles Gimmick von der Drecks-Popkomm“, Postkartenaufkleber, mal ein Mixtape für Abonnenten, Gewinnspiele und ähnliches. In jeder Neuerscheinung stand die gedruckte Ausgabe im Vordergrund, der Rest war Dönes.

Das Magazin erscheint unregelmäßig regelmäßig im A5 Querformat mit farbigem Cover im Offset-Druck, hat aktuell eine Auflage von 1000 Stück. Das Konzept basiert auf dem klassischen Fanzine innerhalb der D.I.Y.-Kultur und wurde eben um den großen Teil Kurzgeschichten erweitert und zeichnet sich gegenüber anderen Fanzines auch durch das stilsichere, einzigartige Layout aus.

Das Drachenmädchen Magazin entsteht durch viele verschiedene Menschen und spiegelt immer die Interessen der aktuell involvierten Mitarbeiter wieder. Eine Hierarchie gibt es in dem Sinne nicht, alle Beiträge werden von der Redaktion bestehend aus Rosi, Commander Positive 3D, Jan95, Herr Solke und Prof. Dr. Nolte für gut oder auch gern scheiße befunden. So fand man im Laufe der Zeit Interviews mit OIRO, den Briefs oder Rocket from the Crypt genau so wie mit der Mediengruppe Telekommander oder Kultautor Nick Hornby. Auch Jeanette Biedermann und Sambakönig Toni Holiday wurde vom Drachenmädchen schon gehuldigt. Verkaufszahlen und Trends sind nicht die Motivation.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die ins Leben gerufenen Leseabende der Drachenmädchen Autoren, mit denen Sie diverse Städte und deren Herzen im Sturm erobern und auch weiterhin erobern werden. Aktuell ist Ausgabe 11 in Vorbereitung. _deadline 17.12.06 _release 15.01.07 Danke.

DRACHENMÄDCHEN HQ:

Postfach 3107
49021 Osnabrück
email@myruin.de
www.myruin.de



BÜRO MÜNSTER:

Peter Richter
Jüdefelderstr. 71
48143 Münster
positive3d@muenster.de